

Appell an Olaf Scholz, Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland

Sehr geehrter Herr Scholz,

als deutscher Staatsbürger habe ich es als meine Pflicht empfunden, Ihnen die Wahrheit über den Völkermord von Chodschali zu sagen, die rücksichtslosesten und grausamsten Völkermord des 20. Jahrhunderts ist.

In der Nacht vom 25. auf den 26. Februar 1992 verübten die armenischen Streitkräfte, das 366. motorisierte Schützenregiment Russlands und armenische Karabach-Separatisten den „Chodschali-Völkermord“ am aserbajdschanischen Volk.

Es wird berichtet, dass beim Völkermord in Chodschali 613 Einwohner davon 63 Kinder, 106 Frauen und 70 ältere Menschen , getötet wurden, 8 Familien völlig zerstört wurden, 25 Kinder beide Eltern verloren und 130 Kinder einen ihrer Eltern verloren.

Bei dem feindlichen Angriff wurden 487 Menschen, darunter 76 Kinder verletzt und 1275 Menschen gefangen genommen. Das Schicksal von 150 Gefangenen, darunter 68 Frauen und 26 Kinder, ist noch ungeklärt.

Derzeit gehören Aserbaidschan, Pakistan, die Türkei und der Sudan zu den Ländern, die den „Chodschali - Völkermord“ anerkennen. Mexiko, Kolumbien, die Tschechische Republik, Bosnien-Herzegowina, Dschibuti, Peru, Honduras, Panama, Jordanien, Rumänien und Schottland gehören zu den Ländern, die den „Chodschali - Völkermord“ auf parlamentarischer Ebene als Völkermord anerkannt haben. Bisher haben 23 US-Bundesstaaten Dokumente zur Anerkennung des „Völkermords von Chodschali“ akzeptiert.

In seiner Entscheidung vom 22. April 2010 bewertete der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte die Vernichtung der Zivilbevölkerung von Chodschali als „Kriegsverbrechen oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit“.

Die von der UN-Generalversammlung am 21. Dezember 2010 angenommene Resolution, die Genfer Konventionen von 1949, das Übereinkommen zur Verhütung und Bestrafung von Völkermord, die Erklärung der bürgerlichen und politischen Rechte, die Erklärung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte, Folter und andere grausame, nicht schwerwiegende Verstöße gegen das Übereinkommen gegen erniedrigende Behandlung oder Strafe, das Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung und die Menschenrechtskonvention,

Übereinkommen über die Rechte des Kindes, Übereinkommen zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten ist völlig kaputt.

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Olaf Scholz, in der Präambel des Grundgesetzes,

Artikel 1 Absatz (1) und Absatz (2)

stehen sehr wertvolle Worte zur Menschenwürde:

Absatz (1)

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Es ist die Pflicht aller staatlichen Behörden, sie zu respektieren und zu schützen.

Absatz 2)

Deshalb bekennt sich das deutsche Volk zu den unverletzlichen und untrennbaren Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gesellschaft, Frieden und Gerechtigkeit in der Welt.

Sehr geehrter Herr Scholz,

der Stellenwert der Menschenwürde im Grundgesetz zeigt, dass wir vor Verbrechen gegen die Menschlichkeit nicht die Augen verschließen dürfen. Wir müssen Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Völkermord untersuchen und anerkennen.

Sehr geehrter Herr Olaf Scholz, Herr Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland,

Ich bitte Sie, den ersten Schritt zu tun, um den brutalsten Völkermord des 20. Jahrhunderts durch den deutschen Staat anzuerkennen.

Wenn der „Chodschali - Völkermord“ im deutschen Parlament diskutiert und akzeptiert wird, wird dies Ihre Regierung in der ganzen Welt als Indikator für Gerechtigkeit und Menschlichkeit bekannt machen.

Die brutale Zerstörung unschuldiger Menschen: Frauen, Kinder, ältere Menschen ist ebenfalls ein grober Verstoß gegen das Völkerrecht. Sie sind von Beruf Rechtsanwalt und waren zuvor auch als Rechtsanwalt tätig.

Sie schützen seit langem die Rechte der Menschen. Stellen Sie sich vor, Sie wären damit betraut, die Rechte der Menschen zu schützen, die beim Völkermord in Chodschali ums Leben kamen. Deutschland hat eine große Rolle und einen großen Einfluss in der Weltpolitik. Über Menschenrechte, Kriegsverbrechen und Völkermorde kann man nicht schweigen.

Sehr geehrter Herr Olaf Scholz,

es ist sehr wichtig, den „Chodschali -Völkermord“ anzuerkennen und fortzusetzen, um zu verhindern, dass es auf der Welt zu Völkermorden und brutalen Tötungen von Menschen kommt. Dies wäre auch eine Hommage an die Seelen unschuldiger Babys, Frauen und älterer Menschen, die dem Völkermord in Chodschali ausgesetzt waren.

Asaf Askar

Experte für internationales Recht

Deutschland

13.01.24